



SEMINAR: LIEFERRECHT

Rechtsfragen bei dem Verkauf neuer und gebrauchter Bau- und Industriemaschinen

Dieses Seminar vermittelt aktuelles Rechtswissen, das für den reibungslosen Handel mit Bau- und Industriemaschinen unabdingbar ist. Zur Nacharbeitung der Seminarinhalte werden umfangreiche Unterlagen ausgeteilt.

Zielgruppe Führungskräfte sowie kaufmännische und technische Sachbearbeiter/-innen aus den Bereichen Angebotserstellung, Vertragsabschluss und Vertragsabwicklung

- Themenplan**
- 1. Verzug**
 - Unter welchen Voraussetzungen befindet sich der Lieferant rechtlich im Verzug?
 - Welche gesetzlichen Ansprüche könnte der Käufer im Falle der Spätlieferung geltend machen?
 - Ist stets eine Inverzugsetzung erforderlich?
 - Welche gesetzlichen und vertraglichen Verteidigungsmöglichkeiten stehen dem Verkäufer zur Verfügung?
 - 2. Vertragsstrafe (Pönale, Konventionalstrafe)**
 - Welche Unterschiede bestehen zwischen den Schadensersatzansprüchen aufgrund Verzuges und einer vereinbarten Vertragsstrafe?
 - Welche Formalitäten sind bei der Geltendmachung einer Vertragsstrafe zu beachten?
 - Welches sind die Anforderungen der Rechtsprechung an eine wirksame Vertragsstrafenklausel?
 - 3. Die Mängelhaftung (Gewährleistung)**
 - Darstellung der gesetzlichen Mängelhaftungsansprüche:
 - Nacherfüllungsanspruch, Kaufpreisminderungsanspruch, Rücktritt vom Vertrag, Schadenersatz.
 - Wer muss was bei der Sachmängelhaftung beweisen?
 - Welche Kosten hat der Verkäufer im Rahmen einer Nacherfüllung zu tragen?
 - Beginnen im Falle einer gewährleistungsrechtlichen Nachbesserung die Verjährungsfristen neu zu laufen?
 - Die rechtliche Bedeutung einer Kulanzaktion

- An welchem Ort ist die gewährleistungsrechtliche Nacherfüllung durchzuführen?
 - Darstellung der gesetzlichen Verjährungsfristen sowie deren Reduzierung einschließlich eines eventuellen vollständigen Gewährleistungsausschlusses.
 - Wem gehört die im Rahmen der Nacherfüllung ausgetauschte mangelbehaftete Kompetente?
 - Darstellung der gewährleistungsrechtlichen Besonderheiten von Verschleißteilen.
 - Gibt es eine Ersatzteil-Lieferverpflichtung des Verkäufers auch über die Verjährungsfristen hinaus?
 - Die Bedeutung der gesetzlich vorgeschriebenen Wareneingangskontrolle.
- 4. Verkauf einer gebrauchten Maschine**
- Darstellung der Besonderheiten des Verkaufs einer gebrauchten Maschine an einen Unternehmer sowie an einen Verbraucher (einschließlich Exkurs: „Verbrauchsgüterkauf“).
- 5. Garantie**
- Darstellung von Beschaffenheits-, Haltbarkeits-, Händler- und Herstellergarantie sowie aktuelle Rechtsprechungsbeispiele, (einschließlich Erläuterungen zur „Gefährlichkeit“ einer Garantiezusage).
- 6. Der Käufer bezahlt nicht**
- Welche vertraglichen Zahlungssicherheiten sind darstellbar?
 - Kann der Verkäufer die gelieferte Maschine zurückholen?
 - Kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten?
- 7. Vertragliches Handwerkszeug**
- Angebot, Bestellung, Auftragsbestätigung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Kollision von Liefer-AGB mit Einkaufs-AGB.
- 8. Der grenzüberschreitende Vertragsabschluss**
- Welche grundsätzlichen Aspekte sind zu beachten?

Seminarleiter	Rechtsanwalt Franz-Josef Möffert
Termin und Seminarort	08. März 2012 Fürther Hotel Mercure Nürnberg West Laubenweg 6 90765 Fürth Tel.: 0911-97600 Fax: 0911-9760100
Seminardauer	1 Tag; 9.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Seminargebühr	350 EUR pro Person zzgl. Mehrwertsteuer
Teilnehmerzahl	max. 15 Personen
Verpflegung	Der Gesamtpreis beinhaltet neben den Seminarkosten eine Kaffeepause am Vormittag und am Nachmittag sowie ein Lunchbuffet am Mittag.
Anmeldung	Servicegesellschaft des Bundesverbandes der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinen-Firmen m.b.H., Adenauerallee 45, 53113 Bonn



Servicegesellschaft des Bundesverbandes
der Baumaschinen-, Baugeräte-
und Industriemaschinen-Firmen mbH
Adenauerallee 45

53113 Bonn

ANMELDEFORMULAR

Telefaxnummer: 02 28 - 22 56 01

Wir melden unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen zum Bundesfachseminar an:

Name	Vorname	Seminar	Termin	EZ / DZ
		Lieferrecht	08.03.2012	
		Lieferrecht	08.03.2012	
		Lieferrecht	08.03.2012	

Der/die Teilnehmer/-in benötigt/benötigen vom bis
Einzelzimmer/Doppelzimmer (Unzutreffendes bitte streichen).

Die Servicegesellschaft nimmt Zimmerreservierungen wunschgemäß **soweit möglich** vor.

Bei Rückfragen zuständig: Tel.:

Mail:

.....
Datum

.....
Firmenstempel/Unterschrift